

Das «Koominar»

Interuniversitäre Kooperation
in einem neu konzipierten
Seminar der spanischen
Linguistik.



In der Berner Marktgasse finden wir Konsumhäuser, auf dem Bundesplatz Plakate einer vergangenen Klimademonstration, an der Reithallenfassade sind es alternative Ideologieausdrucksformen und in der Länggasse zieren Weisheiten auf lateinisch die Wände des Hauptgebäudes der Universität Bern. Würden Studierende der letztgenannten Universität das Linguistic Landscape der Schweizer Bundeshauptstadt untersuchen, so wüssten sie schlagartig, wo sie fündig würden. Wie sähe es aber in Quito aus?

Ohne selbst einen Fuss auf die Strassen Quitos zu setzen, wird in der Veranstaltung «Das 'Koominar' (ein Akronym, das aus Kooperation und Seminar entsteht): Interuniversitäre Kooperation in einem neu konzipierten Seminar der spanischen Linguistik» das Linguistic Landscape der Ekuadorianischer Hauptstadt durch die Augen von einheimischen Studierenden erforscht.

Die Universität Bern und die Universidad Católica de Ecuador bieten im Frühjahrssemester 2020 einen gemeinsamen Kurs an, in dem die Studierenden beider Universitäten zusammen an Forschungsprojekten arbeiten. Die innovative Veranstaltungsstruktur wurde im Rahmen des Programms «Förderung Innovative Lehre» der Universität Bern entwickelt und wird nun in diesem Semester zum ersten Mal umgesetzt.

Hochstehende Theorieinputs von renommierten Akademikern, die in Form von Podcasts beiden Universitäten zur Verfügung gestellt werden, eröffnen das «Koominar». In geografisch heterogenen Gruppen werden sich die Studierenden in der Folge mit dem Linguistic Landscape beider Städte (Bern und Quito) auseinandersetzen. Der Stadt entsprechend, fungieren die «lokalen» Studierenden als Experten und Datensammler, während die «externen» Studierenden das fern gesammelte Material für ihr eigenes Forschungsziel auswerten. In einer Abschlusskonferenz mit Live-Übertragung in die Partneruniversität, werden die bedeutendsten Resultate präsentiert und besprochen. Der Einsatz von modernen Informations- und Kommunikationstechnologien bereichert zudem die Veranstaltung. Verschiedene digitale Tools, die durch die Studierenden nachhaltig angeeignet werden können, werden zu didaktischen Zwecken eingesetzt und erleichtern einen systematischen Ablauf der Gruppenarbeit.

Eine erfolgreiche Umsetzung der Veranstaltung zielt auf eine nachhaltige Verwendung des Konzepts ab. So können auch in Zukunft weitere Koominare mit angesehenen Universitäten durchgeführt werden, ohne Belastung der Umwelt.

Zusammenarbeit, Nachhaltigkeit, Innovation und hochstehende Lehre stehen ganz im Sinne dieses Koominars.

FS20 . Mittwoch . 16:15-17:45 . F001
Unitobler . Länggassstrasse 49 . 3012 Bern